

«Ich bin nie zynisch geworden»

Die Filme «Pulp Fiction» und «Erin Brockovich» sind legendär. Doch dass die US-amerikanische Filmproduzentin Stacey Sher, 62, hinter den Blockbustern steckt, ist vielen nicht bekannt. Wir treffen sie zum Gespräch im Hotel Belvedere in Locarno.

TEXT NOÉMIE SCHWALLER

Stacey Sher, Sie sind eine beständige Grösse des amerikanischen Independent-Kinos und Oscar-Nominierte. Sie haben über zwei Dutzend Kinofilme produziert, die an den Kinokassen fast 2,2 Milliarden Dollar einspielten, darunter 1990er-Jahre-Klassiker wie «Pulp Fiction», «Get Shorty» oder «Matilda». Was hat Ihre Leidenschaft fürs Kino geweckt?

Ich bin in Fort Lauderdale, Florida, ohne Programmkino aufgewachsen. Mit meinem Vater schaute ich alte Filme: die Marx Brothers, Charlie Chaplin, Douglas Sirk. Nebst Musicals liebte ich Sydney Pollack und als Barbra-Streisand-Fan «The Way We Were». Die Bedeutung von Regiearbeit wurde mir bei zwei Filmen sehr bewusst: «A Clockwork Orange» und «Raging Bull».

Was brachte Sie nebst dem Einfluss Ihres Vaters auf Ihren Weg?

Zufall! Eine Lehrperson erzählte vom Filmstudium an der University of Southern California. Da wusste ich noch nicht, was der Job einer Produzentin ist. Mitte der 1980er-Jahre erwarb ich meinen Master. Ich fühle mich gesegnet, dass ich jeden Tag etwas tun kann, das ich liebe. Die Belohnung für diese Dankbarkeit und dafür, dass ich nie zy-

nisch geworden bin, ist, dass ich immer noch Leidenschaft und Begeisterung für meine Tätigkeit empfinde. Ich habe meinen Platz gefunden.

Welche Filme sollte jede und jeder gesehen haben?

«The Wizard of Oz», «The Red Shoes», «Singin' in the Rain», «The Godfather», «Annie Hall», alles von Hal Ashby – ich bin «Shampoo»-Fan – «Le Notti di Cabiria», «Amarcord», «Funny Girl», «The Rules of the Game» und «Jaws» – ein perfekter Film.

Sie sind in Florida in einer jüdischen Familie aufgewachsen.

Wie hat Sie dieses Umfeld geprägt?

Meine Grosseltern kamen als Kinder in die Vereinigten Staaten, meine Mutter ist Amerikanerin erster Generation. Ich bin wie meine Eltern in New York in eine der grössten jüdischen US-Gemeinden geboren und in einer Zeit aufgewachsen, in der sich diese sehr gewollt assimilierte. Wir waren uns unserer Identität bewusst, aber erst später habe ich Erfahrungen mit Antisemitismus gemacht.

Inwiefern?

Es gab Zeiten, in denen ich die erste Jüdin war, der Personen begegnet sind. Ich erinnere mich, wie jemand meinen Hinterkopf berührte, um zu sehen, ob ich Hörner habe.

Wie absurd! Lassen Sie uns ins Heute zurückkehren. Ihre lange Zusammenarbeit mit Filmemachern wie Steven Soderbergh oder Quentin Tarantino ist ein Beweis Ihrer Vision. Was bedeutet Ihnen der am Film Festival Locarno verliehene Raimondo Rezzonico Award?

Es ist sehr ermutigend, dass in einer Zeit, in der die Produktionsarbeit unterschätzt wird, ein Festival wie Locarno – ein Pionier für neue Stimmen – den Wert dieser Arbeit erkennt.

Sie haben Filme und Serien über einflussreiche Frauen produziert, darunter «Erin Brockovich» und «Mrs. America». Wo steht die Geschlechtergerechtigkeit in der Filmbranche?

Wie steht es überhaupt um die Gleichstellung? Man legt ein Scheinwerferlicht auf das Kino, aber eigentlich spiegeln wir die Welt. Je mehr Frauen sehen, dass sie bestimmte Dinge tun können, desto besser. Als ich ein Kind war, lief die Fernsehserie «That Girl». Die junge und nun grossartige Marlo Thomas spielte die Hauptrolle. Ich erinnere an ein Interview mit ihr, in dem es darum ging, dass ihr Vater ein berühmter Fernsehkomiker war und eine Sendung namens «The Danny Thomas Show» hatte. Die Manager des Senders holten Marlo zu sich und

Als Produzentin hat Stacey Sher die Landschaft der US-amerikanischen Independent-Filmszene verändert.

Foto zvg

«Projekte sind wie Luftballons: An einem Tag steigt einer auf, am anderen verliert einer Helium.»

sie sagte ihnen, dass jede im Sender die Sekretärin, Frau oder Tochter von jemandem ist. Was wäre, wenn das Mädchen jemand wäre? Darum ging es. Sie war nicht verheiratet, hatte eine eigene Wohnung, einen Freund und fantastische Klamotten. Ich habe nicht darüber nachgedacht, wie sie als Werbespot-Schauspielerin diese fabelhafte Garderobe haben konnte. Aber sie hat mir gezeigt, dass es für Frauen ein anderes Leben gibt. Vielleicht kann auch mein Name eine junge Frau zu einer Filmkarriere ermutigen.

Ihr Erbe ging schon weiter: Ihre Tochter produzierte einen Oscar- ausgezeichneten Kurzfilm mit. Sie gehörte einer Gruppe Highschool-Schülerinnen an, die Geld sammelten, damit einen Dokumentarfilm über die Armut in Indien drehen und die Organisation «The Pad Project» gründeten. Ich war nur als Cheerleaderin da. Diese Mädchen waren auf einer Mission, und es war eine grosse Ehre, als Date meiner Tochter zur Oscar-Verleihung zu gehen.

Eine wunderbare Geschichte. Was raten Sie angehenden Filmemacherinnen? Ich sage es ungern auf die Nike-Art, aber wenn Sie Leidenschaft haben: Just do it! Die Werkzeuge sind da. Sehen Sie sich Filme an. Entwickeln Sie Ihren persön-

lichen Blickwinkel und Geschmack, erzählen Sie Ihre eigenen Geschichten. Wissen Sie, was Sie sagen wollen, und laufen Sie nicht dem Markt hinterher. Man kann sich auf Dinge spezialisieren, von denen die etablierten Leute keine Ahnung haben, weil man an der Basis der Kultur steht. Als ich Ende der 1980er-Jahre anfang, sagten die Leute: «Du hast es verpasst, die beste Zeit der Filmindustrie ist vorbei.» Und es gab Leute, die sagten: «Mit dir werde ich nie wieder arbeiten», und ich dachte, meine Karriere wäre zerstört. Dieses Gefühl ist real. Später kam die Pandemie. Man muss weitermachen, braucht eine Community und mehr als ein Projekt. Denn die sind wie Luftballons: An einem Tag steigt einer auf, am anderen verliert einer Helium.

Wie wirkt sich das Streaming auf Ihre Arbeit aus? Streaming bietet allen einen besseren Zugang zum klassischen und zum Weltkino. Wenn Sie den ganzen Tag lang nur Kochsendungen sehen wollen, können Sie das tun. Aber es geht um Horizont-erweiterung. Ich muss entscheiden, welcher der richtige Ort für eine Geschichte ist. Handelt es sich um eine lange Story, wie bei «Mrs. America»? Ist es eine fortlaufende Serie, ein zweistündiger Film? Es ist befreiend, dass es verschiedene

Optionen gibt. Ich habe keine schnelle Antwort auf die Frage, ob ich einen Film streamen soll oder nicht, das regelt sich von selbst. Man kann nur versuchen, sich hohe Ziele zu stecken und die besten Geschichten zu erzählen, die einem am Herzen liegen.

Wofür hätten Sie gerne mehr Zeit? Lesen, wandern, einfach abhängen, Ruhe. Leider kann ich momentan nicht wandern, weil ich mich gerade von einer Knieoperation erhole. Deshalb trage ich auch Turnschuhe – zu jedem Outfit.

Was waren Ihre Projekt-Highlights und warum? Hätten Sie wie ich mehr als ein Kind, und jemand würde Sie nach Ihrem Liebling fragen, wären Sie nicht in der Lage zu einer Antwort. Ich liebe sie beide, wie auch alle meine Projekte. Sonst hätte ich nicht Jahre meines Lebens damit verbracht, an ihnen zu arbeiten. Manchmal ist es bei einem Film wirklich hart, aber er wird grossartig. Und wie bei einer Geburt vergisst man alles, sonst würde man es nie wieder tun. Zum Glück, denn danach hat man diese wunderschöne Sache.



Am Tag nach der Preisverleihung des Raimondo Rezzonico Award in Locarno signiert Sher mit knallgrüner Punkrock-Maniküre Fan-Artikel.

T+
TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853



TISSOT PRX AUTOMATIC

MODULAR
Die grosszügigen Suiten und
Zimmer im «Grace La Margna»
lassen sich bei Bedarf verbinden.

3 Tage, 3 Budgets

Der Berg ruft! Während eines Wochenendes in alpinen Regionen den Herbst willkommen heissen, idyllische Orte mit bunt gefärbten Wäldern erkunden und in charmanten Restaurants dinieren? Drei Optionen je nach Geldbeutel für eine Auszeit in über 1000 Metern über dem Alltag.

REDAKTION NOÉMIE SCHWALLER

VON TATAKI
BIS RÖSTI
«Dal Mulin»-Chef
Pietro Spotti
beherrscht
asiatisch und
einheimisch.



DOLCE FAR NIENTE
Die nahen Berge und der Sankt
Moritzersee laden dazu ein, eine
Pause einzulegen und den Tag
entspannt vorbeiziehen zu lassen.



St. Moritz, Graubünden, 1822 Meter über Meer

Hotel

Das im frühen 20. Jahrhundert im Engadiner Jugendstil erbaute, kunstaffine **Grace La Margna** ist das einzige ganzjährig geöffnete 5-Sterne-Boutiquehotel im Ort. 47 Suiten und Zimmer bieten einen Panoramablick auf See und Bergwelt. Der Neubau bildet einen architektonischen Kontrast und besticht durch sein puristisches Erscheinungsbild.

gracehotels.com/destinations/grace-la-margna-st-moritz

Restaurant

Mitten im Nobel-Kurort tischte das **Dal Mulin** (15 GaultMillau-Punkte) in modern-rustikalem Ambiente eine alpin geprägte und handwerklich ehrliche Küche auf – falls es die Temperaturen zulassen, auf der Sonnenterrasse. Dazu punktet das Restaurant mit hochklassigen Weinen und der Weinhandlung «Grand Cru» gleich nebenan.

dalmulin.ch

Aktivität

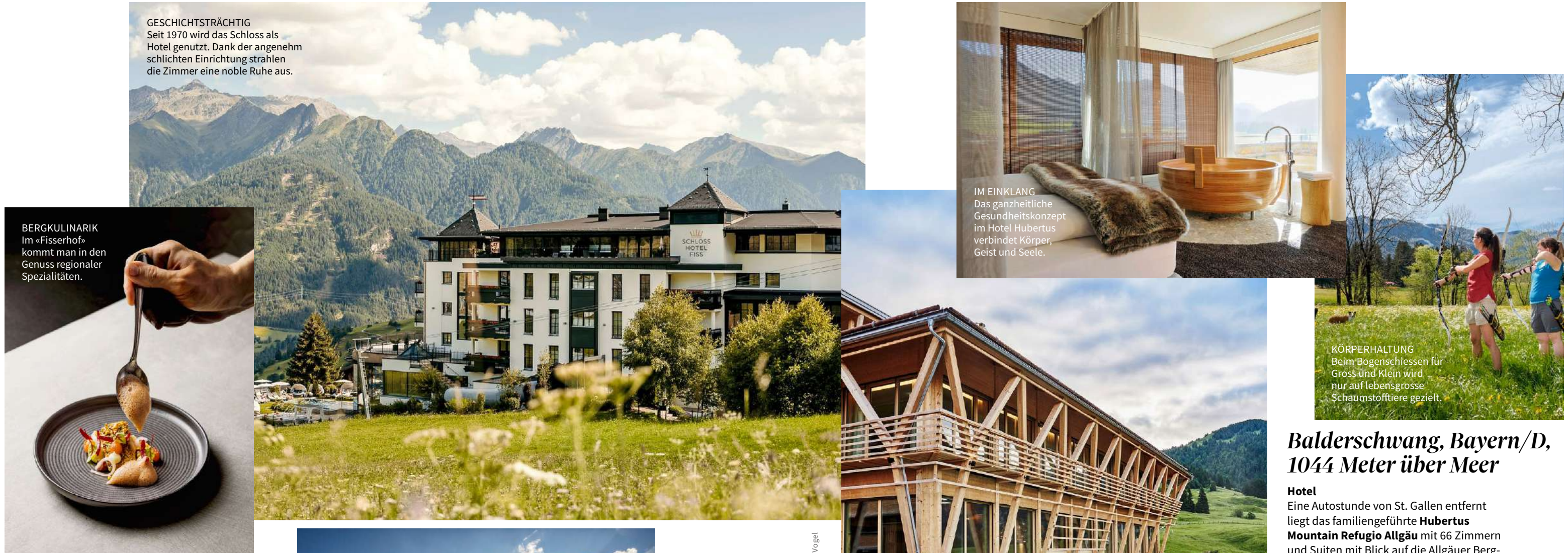
Die Seele baumeln lassen, einen Gang runterschalten, den Tag gemütlich vorbeiziehen lassen. Ein entspannter Spaziergang entlang des glitzernden Sankt Moritzersees, umgeben von majestätischen Gipfeln, lässt einen die klare, frische Herbstluft in vollen Zügen wahrnehmen. Für mehr Weitsicht mit der Standseilbahn auf den Muottas Muragl mit atemberaubendem Blick auf das Panorama des Engadins.

Fotos Olivia Pulver, Lukas Pousset, zvg



2785.—

Übernachtung	CHF 1816.— inkl. HP
Essen im Hotel	CHF 405.—
Essen im Restaurant	CHF 399.—
Aktivität	CHF 85.—
Anreise zum Beispiel mit dem Zug ab Zürich	CHF 80.—
Total:	CHF 2785.—



Serfaus-Fiss-Ladis, Tirol/A, 1436 Meter über Meer

Hotel

Das elegante Fünfstern-Familien- und Spa-Hotel **Schlosshotel Fiss** liegt auf einem sonnenverwöhnten Hochplateau, es bietet 135 Zimmer und Suiten. 1940 als Jagdschloss eröffnet, wurde es schnell zum gesellschaftlichen Zentrum des charmanten Bergdorfs. Heute stehen stilvolle Entspannung und Genuss sowie alpine Abenteuer im Mittelpunkt. Zum Beispiel mit dem Bergkristall-Dampfbad im Family-Spa.

schlosshotel-fiss.com

Restaurant

Das Restaurant **Fisserhof** strahlt mit viel heimischem Holztäfer und dezenten Farben eine besondere Wohlfühlatmosphäre aus, serviert wird Tiroler Küche. Weinkarte und Vinothek bieten österreichische und internationale Auswahl. Für die Kleinen gibts ein Kinderbuffet.

fisserhof.com



FREILICHTWERKE
Ob Kunst-Fans, Naturbegeisterte oder einfach nur Neugierige: «Kunst am Berg» ist ein Erlebnis für die ganze Familie.

Aktivität

Im Herbst erwartet Sie in Fiss die ästhetische Erfahrung **Kunst am Berg**. Beobachten Sie live, wie Künstlerinnen und Künstler inmitten der Natur und grandioser Bergkulisse ihre Werke erschaffen. Anschliessend werden die Werke der Freizeit-Kunstschaffenden am Schönjoch ausgestellt.

serfaus-fiss-ladis.at

1663.—

Übernachtung	CHF 972.—
Essen Hotel	CHF 202.—
Essen Restaurant	CHF 174.—
Aktivität	CHF 56.—
Anreise zum Beispiel mit dem Zug ab Genf	CHF 259.—

Total: CHF 1663.—

Bei den Preisbeispielen wurde jeweils für 2 Nächte und für 2 Personen gerechnet, bei den Abendessen je drei Gänge sowie eine Flasche Wein einkalkuliert, für die Zugreise der Preis für 2 Personen mit Halbtax berücksichtigt und für die Autofahrt eine Kilometerpauschale von CHF 0.70 plus allfällige Mautkosten berechnet.

897.—

Übernachtung	CHF 782.—
Essen Hotel	CHF 0.—
Essen Restaurant	CHF 312.— *
Aktivität	CHF 67.—
Anreise zum Beispiel mit dem Auto ab St. Gallen	CHF 48.—

Total: CHF 897.—
*Weil optional nicht im Total einberechnet.

Balderschwang, Bayern/D, 1044 Meter über Meer

Hotel

Eine Autostunde von St. Gallen entfernt liegt das familiengeführte **Hubertus Mountain Refugio Allgäu** mit 66 Zimmern und Suiten mit Blick auf die Allgäuer Bergwelt. Die Wellness-Spezialität des Hauses: «Holistic Life», inspiriert von Traditioneller Chinesischer Medizin und Ayurveda. Hunde sind hier nicht nur erlaubt, sondern willkommen. Im Übernachtungspreis sind Kulinarik und eine Massage inbegriffen.

hotel-hubertus.de

Restaurant

Wer das All-inclusive-Hotelangebot nicht nutzen möchte: Küchenchef Bernd Reimer hat die **Wälder Stube 1840** im Hotel Schiff unter die besten 100 Restaurants Österreichs und die besten 10 Restaurants Vorarlbergs gekocht. Wenn das kein Versprechen ist! Dafür nimmt man auch eine halbstündige Busfahrt nach Hittisau auf sich.

schiff-hittisau.com

Aktivität

Knapp 20 Kilometer östlich – mit Velo, Bus oder Auto gut erreichbar – befindet sich der **Bogenübungsplatz Bolsterlang**. Acht Zielscheiben, Schussdistanzen bis 30 Meter und ein überdachter Abschuss ermöglichen den Einstieg in den Bogensport ab 6 Jahren. Für Fortgeschrittene empfiehlt sich der 3D-Alpenparcours. hoernerdoerfer.de/bogenschiessen

Head of Lifestyle
Noémie Schwaller
schreibt über die
gesellschaftliche
Wirkung der Mode



Substanz statt Show

Quiet Luxury – maskierter Wohlstand, leiser Luxus, Understatement. Ein Trend, der klingt, als hätte er die Ruhe selbst erfunden. Verwurzt in skandinavischen Designprinzipien, setzt der Stil Quiet Luxury auf Unauffälligkeit, diskrete Eleganz à la By Malene Birger, Jil Sander, Loro Piana und Co. Er zeichnet sich aus durch Schlichtheit und Qualität statt auffälliger Logos. Es zählt Substanz statt Show. Hier gilt: Weniger ist mehr. Das Kerngeschäft sind Alltagsteile mit luxuriösen Akzenten. Während dieses Konzept bei Luxusmarken funktioniert, scheint es in der mittleren Preisklasse ins Leere zu laufen.

Das Paradebeispiel für den Quiet-Luxury-Trend ist die Marke The Row, gegründet von den Olsen-Zwillingen: schlichte Schnitte, edle Stoffe, makellose Verarbeitung. Ein Kleidungsstück von The Row – der teuersten unter den Quiet-Luxury-Marken – fühlt sich nicht nur nach Luxus an, es ist Luxus. Ein T-Shirt für 700 Dollar? Ein stolzer Preis, dafür spürbare Qualität.

Natürlich versuchen viele Labels der Mittelklasse, auf den Quiet-Luxury-Zug aufzuspringen und sich die Massenattraktivität einer minimalistischen Marke zunutze zu machen. Die Labels umhüllen ihre Kleidung mit den vielversprechenden Marketing-Schlagwörtern «Wardrobe Staples», «Investment Pieces» (Grundelemente der Garderobe und Investitionsgüter) sowie «Covetable Accessories» (begehrten Accessoires). Ein prominentes Beispiel ist die dänische Marke Ganni, die sich von einem Kaschmir-Nischenprodukt zu einer Marke

mit einem Jahresumsatz von fast 60 Millionen Dollar entwickelt hat und die den Inbegriff des «Kopenhagener Schicks» für sich beanspruchen will. Auch das Stockholmer Label Totême, bekannt für seinen skandinavisch klaren Designstil, hat eine beachtliche Anhängerschaft.

The Row mit Totême in einem Atemzug zu nennen, verfehlt jedoch den Grundgedanken des Trends. Was auf den ersten Blick wie Quiet Luxury wirkt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als gut vermarktetes Mittelmass. Die Preise von Totême und anderen Midrange-Quiet-Luxury-Labels wie Acne Studios, Bite Studios, Gestuz, Lemaire oder Posse sind in der Regel halb so hoch wie die von The Row – die Qualität ist leider entsprechend. So mangelt es ihnen letztendlich an der Essenz dessen, was wahre Quiet Luxury ausmacht.

Die Scandi-Brands haben einfach eine wahnsinnig gute Marketingmaschine am Laufen mit ihren «Wardrobe Staples». Sie spielen geschickt mit den Begriffen und dem Image der Luxusanbieter. Die Verpackung stimmt, doch können sie das zentrale Versprechen «Wer in diese Kleidung investiert, investiert in etwas Beständiges und Exklusives» nur selten einlösen. Ihre «Investment Pieces» mögen in das Normalo-Budget passen, nicht aber in die Welt des echten Luxus. Dadurch verliert der Stil an Glaubwürdigkeit. Dabei trägt Quiet Luxury seinen Wesenszug schon im Namen. Quiet Luxury muss Luxus bleiben – leise vielleicht, aber unmissverständlich. Alles andere ist bloss stilles Mittelmass.

Foto Paul Seewer

HANDTASCHE
100 % Leder
139.–

MISAKI



JEAN & LEN
HAND & BODY
«CARDAMOM/TONKA»
12.95



EVA SOLO
THERMOSKANNE
1l
64.95



naturaline
BIO & FAIR

MANTEL
100 % Bio-Schurwolle
449.–

SCHAL
34.95

naturaline
BIO & FAIR

PULLOVER
100 % Bio-Merinowolle
99.95

DEN HERBST MIT ALLEN SINNEN GENIESSEN.

Es kommt wieder die Zeit, sich drinnen und draussen in warme Stoffe einzukuscheln, die schönen Dinge des Lebens zu geniessen und sich selbst etwas zu gönnen. Gut, gibt's Coop City: Bei uns finden Sie alles, um den Herbst zur schönsten Jahreszeit zu machen.

coop city

Für mich und dich.

KW39/24 Alle Angebote gültig solange Vorrat.
Die Verfügbarkeit einzelner Angebote kann aufgrund der Situation auf dem internationalen Beschaffungsmarkt temporär eingeschränkt sein.